

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
<b>Kapitel 1: Die Grundvoraussetzungen der SGB 2-Leistungen</b> .....	<b>5</b>
1. Hilfebedürftigkeit	5
2. Erwerbsfähigkeit	5
3. Alter zwischen 15 und 64 Jahren	6
4. Leben in Deutschland	6
5. Antrag	6
<b>Kapitel 2: Was muss ich tun, um Leistungen zu erhalten?</b> .....	<b>7</b>
Was tut das Amt?	
<b>Kapitel 3: Wie viel Geld können meine Familie und ich bekommen?</b> .....	<b>9</b>
1. Regelleistung für Erwachsene und Kinder	9
2. Mehrbedarfe = zusätzliches Geld in besonderen Lebenssituationen	10
3. Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld 1	13
4. Einmalige Leistungen in besonderen Situationen	14
5. Darlehen bei unabweisbarem Bedarf	15
6. Sonderbedarf für Kosten des Umgangsrechts	15
7. Kranken- und Pflegeversicherung	16
8. Rentenversicherung	16
<b>Kapitel 4: Kosten für die Unterkunft (Miete, Nebenkosten, Heizkosten)</b> .....	<b>17</b>
1. Miete	17
2. Nebenkosten (Betriebskosten)	20
3. Heizkosten	20
4. Renovierungskosten / Schönheitsreparaturen	21
5. Unterkunftskosten bei Wohneigentum	22
6. Zahlung der Unterkunftskosten	23
7. Umzug	23
8. Übernahme von Mietschulden und Schulden für Energie und Wasser	25
<b>Kapitel 5: Bekomme ich auch Leistungen, wenn ich erwerbstätig bin?</b> .....	<b>27</b>
1. Wie wird das Nettoeinkommen aus nicht-selbstständiger Arbeit ermittelt?	27
2. Wie wird das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit ermittelt?	27
3. Freibetrag für Einkommen aus Erwerbstätigkeit	28
4. Was ist, wenn die Ausgaben für Werbungskosten usw. über dem Grundfreibetrag von 100,00 € liegen?	29
5. Beispiel: erwerbstätiges Elternpaar	30
<b>Kapitel 6: Wie wird Einkommen auf die Leistungen angerechnet?</b> .....	<b>31</b>
1. Das Prinzip	31
2. Was ist Einkommen?	31
3. Welches Einkommen wird nicht angerechnet?	32
4. Wie wird das anzurechnende Einkommen ermittelt?	33
5. Zu welchem Zeitpunkt werden laufende Einnahmen angerechnet?	34
6. Wie werden einmalige Einnahmen angerechnet?	34

<b>Kapitel 7: Habe ich trotz Vermögen einen Anspruch auf SGB 2-Leistungen?</b> .....	<b>35</b>
1. Was ist Vermögen?	35
2. Geschütztes Vermögen	35
3. Geschontes Vermögen	36
4. Freibetrag für Altersvorsorge	37
5. Was geschieht, wenn verwertbares Vermögen die Freibeträge überschreitet?	38
<b>Kapitel 8: Wie wirkt sich das Zusammenleben in einem Haushalt aus?</b> .....	<b>39</b>
<b>Werden die Bedarfe und das Einkommen meines Ehepartners     und meiner Kinder berücksichtigt?</b>	
1. Bedarfsgemeinschaft von Erwachsenen	39
2. Bedarfsgemeinschaft mit Kindern	39
3. Folgen der Bedarfsgemeinschaft	40
4. Haushaltsgemeinschaft	41
5. Wohngemeinschaft	41
<b>Kapitel 9: Fördern und Fordern – Pflicht zur Arbeit</b> .....	<b>42</b>
1. Jede Arbeit ist grundsätzlich zumutbar	42
2. Der Ablauf der Arbeitsvermittlung, Eingliederungsvereinbarung	42
3. Eingliederungsleistungen	45
4. Kürzung oder Streichung von Leistungen (Sanktionen)	47
<b>Kapitel 10: Welche Besonderheiten gibt es für Auszubildende, Studenten und Schüler?</b> .....	<b>49</b>
1. Der Vorrang der Leistungen zur Ausbildungsförderung	49
2. In welchen Fällen besteht trotz Ausbildung ein Anspruch auf SGB 2-Leistungen?	49
3. Leistungen als Darlehen in besonderen Härtefällen	50
4. Der Wohnkostenzuschuss für Auszubildende und Studenten	50
5. Kinderbetreuungszuschlag im BAFöG	51
<b>Kapitel 11: Welche Besonderheiten gibt es für EU-Bürger und andere Ausländer?</b> .....	<b>52</b>
<b>Kapitel 12: Was kann ich unternehmen, wenn ich mit einer Entscheidung nicht einverstanden bin?</b> .....	<b>53</b>
<b>Kapitel 13: An wen kann ich mich wenden, wenn ich Hilfe benötige?</b> .....	<b>55</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>56</b>

Damit der Text gut zu lesen ist, verwenden wir bei Personen und Berufsbezeichnungen in der Regel die männliche Form, z.B. „der Antragsteller“. Selbstverständlich ist damit immer auch die weibliche Form mitgemeint, also z.B. eine „Antragstellerin“.